

Tisch Deltud.

Beste Vorzüge in betreff der Qualität. Weiße und helle Muster. Speziell zu
24 Cents die Elle.

Beste in Boden Deltud.

1 Elle, 1 1/2 Elle und 2 Ellen breit. 40 Cents Qualität. Speziell zu

25 Cents die Elle.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig. 310 Kadawanna Ave.

Peter Stipp,

Baumeister und Contractor,
Office, 327 N. Washington Avenue.

Schärfster von beiden Genen Bauquadranten
Giebelbrücke in Scranton und White Haven
Alle in das Haus einfliegenden Arbeiter
werden schnell und billig ausgeführt.
Cementböden in Kellern und Seitenwege ein
Spezialität.
Beide Telephone

Silverstone, Augenlicht Spezialist,

225 Kadawanna Avenue.
Hat fordern die allerneuesten Desin in Finger-
säug Augenlichter Einflüsse erhalten. Rasch
hohe Preise auch nicht von unferem optischen
Parlor abschrecken. Unser Motto ist: „Schnel-
ler Verkauf und kleine Profite.“ Wir
düpierten Lenen auf kurze Notiz. Große An-
zahl von künstlichen Menschenaugen immer an
Hand.

George J. Reiper. Henry Bodroth.

Reiper & Bodroth,

Plumbing, Dampf und Heiz-
wasser Heizler, Blech- und
Eisenblech Arbeiter.

Dachdecken, Dächer, Oberfläch- und Dach-
putz angelegt und repariert.
Office und Werkstätte:
No. 203 Spruce Straße.
Neues Telephone—Werkstätte, 1850; Wohn-
raum, 704.

Plumbing in dem Heim

ist eines der hauptsächlichsten Departements
unserer Geschäfte. Wenn die Wasserleitungen
lecken oder zerfallen, die Heizleitungen nicht
aber das Sanitationsystem eine Unterbrechung
erleidet hat, so rufen und auf irgend einen
Telephon.

Gebr. Günster, Eisenwaren und Plumbing,

No. 325-327 Penn Avenue

Brooks & Co., Bankiers,

Mitglieder der N. Y. State Exchange,
Bankier in
Allen Listirten und Nicht-
Listirten Sekuritäten,
423 Spruce Straße, Scranton.

Korrespondenzen:
Edward B. Smith & Co.,
27 Pine Straße, New York City.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,
Liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und
ebenso alle Sorten frische und eingedörrte
fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Dr. Zeibler's Deutsche Bäckerei

310 Franklin Avenue.
Brotweizen über Welt täglich frisch. Wurst,
Käse und Eier sowie leichte Getränke.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwält,

421 Kadawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Joseph Gardner, Contractor und Baumeister,

206 Academy Str., Scranton, Pa.
Dampfkessel-Reparatur Spezialität.

Stadt und County.



Die Telephonnummer des „Wochenblatt“
ist jetzt 2309 (neues).

Das Pompeian Cafe an Kadawanna Avenue wurde früh Samstag Morgen um 11 in Kleinwiesel, Eisen und Schnaps durch einen Einbrecher beschlagnahmt.
Der Juwelier Hermann Engel von Wilkesbarre hat das Eigentum No. 217 Kadawanna Avenue für \$48,500 käuflich erworben. Sein Bruder betreibt jetzt ein Juwelergeschäft darin.
Joseph J. Jermyn, Besitzer einer Zeche zu Old Forge, wurde am Donnerstag durch Frank Merrano und seine Mutter für \$25,000 Entschädigung verklagt, weil ersterer letzten März in dem Maschinenraum seinen rechten Arm verlor.
Gegen die Allis-Chalmers Company ist am Donnerstag durch Michael Grand und seinen Vater Vito von Allis Straße eine Entschädigungsklage für \$20,000 eingetragten worden, weil ersterer, der 16 Jahre alt ist, bei einem Maschinenunfall die Finger der linken Hand verlor.
In dem Gebäude von Ledwitz & Davidowicz an Süd Washington Avenue gab es kurz vor Freitag Mittag einen Brand, der vor seiner Bewältigung einen Schaden von etwa \$1000 anrichtete. Die Entstehung der Flammen, welche an drei oder vier Stellen zugleich ausbrachen, ist unbekannt.
Mart A. Edgar, Sekretär der Scranton Handelsbehörde, macht Anstrengungen, die großen Druckerpresse Werke der Hoe Firma von New York hierher zu bringen und man bezweckt, dieselben in den Werkstätten der Allis-Chalmers Company unterzubringen, welche in mehreren Monaten vorant sein werden.
Der 17 Jahre alte Geo. Schmidt, ursprünglich von Pittsburg, welcher am 21. Juli auf der Bell Straße Kreuzung in Cliphant Rückgratverletzungen davon trug, als ein Wagen ihn überfuhr, ist Donnerstag Morgen seiner Verletzung im Staat Hospital erlegen. Die zwei Pferde, Eigentum des Kontraktors W. A. Walker von hier, wurden bei dem Unfall getötet und der Wagen zerstört.
Der frühere Advokat W. Morris Moskowitz, welcher vor Jahresfrist verschwand und später von den Geschworenen der Unterschlagung und Fälschung angeklagt wurde, ist laut einer am Dienstag eingetroffenen Depesche in Antwerpen, Belgien, erwischt worden und soll zurückgebracht werden, sobald die nötigen Auslieferungspapiere erlangt worden sind. Moskowitz, der im Connell Gebäude seine Office hatte, lebte hier auf großartigem Fuß und es gelang ihm, eine größere Anzahl Personen zu beschwören, wobei er auch zur Fälschung griff.

Charles P. Savage, bisher Deputy Controller des Countys, fungirt nunmehr als Controller, nachdem E. A. Jones als solcher resignirt.

Herr Max Rice von Madison Avenue, Präsident der Rice Groceries Company, erlag am Mittwoch im Alter von 65 Jahren plötzlich einem Herzfehler. Es überlebte ihn die Wittwe, zwei Töchter und zwei Söhne.

Der 43jährige George Barrin von Capouse Avenue fiel am Montag von einem D. & H. Güterwagen und trug eine Gehirnerschütterung davon. Im Staat Hospital, wohin man das verletzte Kind nahm, fürchtete man für sein Leben.

Charles Kroger, dessen Wohnort zur Zeit unbekannt war, wurde früh am Dienstag Morgen im hiesigen Hof von einer Kadawanna Lokomotive überfahren und so schlimm verletzt, daß er mehrere Stunden später im Staat Hospital starb.

Durch ein Feuer, welches Dienstag Morgen in dem Eisenwarenladen des E. W. Davis in South Gibson, Susquehanna County, ausbrach, wurde ein Schaden von \$20,000 angerichtet. Fast der ganze Geschäftsteil der Ortschaft liegt in Asche.

Zwei Männer wurden auf der Stelle getötet und ein dritter so lebensgefährlich verletzt, daß er wahrscheinlich auch sterben wird, als ein Automobil, in welchem die Drei saßen, auf der Smithville Kreuzung nahe Dupont um 10 Uhr Donnerstag Nacht von einem D. & H. Zuge getroffen wurde. Die Getöteten sind der 35 Jahre alte Edmund E. Briggs von Prescott Avenue und der 36 Jahre alte Chas. W. Gallagher von Maine Straße, Winooski, während der 21 Jahre alte Peter Higgins von Winooski, ein Sohn des Deputy Recorders of Deeds P. J. Higgins, der Schwerverletzte ist. Die Leichen des Automobils, dessen Eigentümer Briggs war, scheinen in Winooski gewesen zu sein und fuhr zur Zeit des Unglücks nördlich, wobei ein Zug leerer Karren auf einem Geleise überfahren wurde, daß sie den heranbraufenden Passagierzug bemerkten. Der Anprall des Zuges an das Automobil war leicht fühlbar und der Zug wurde dann sofort angehalten; Briggs wurde mit schmerzhaft zerstücktem Unterleib als Leiche auf den Geleisen aufgefunden und Gallagher lag eine Strecke von ihm mit eingedrückt Kopf ebenfalls tot auf der Erde. Higgins lebte durch sein Stöhnen die Kaufleute der Passagierzug auf sich und wurde in dem Wagon des Automobils mit einem Schädels- und Armbruch, sowie wahrscheinlich innerlichen Verletzungen und gebrochenem Rückgrat aufgefunden. Er ward dem Staat Hospital überwiesen, wo man nur geringe Hoffnung auf sein Aufkommen hatte. Briggs war Vormann des Erie Kaufhauses in Dunmore und wird von der Wittwe und drei Kindern überlebt, Gallagher war ein Grocer und hinterließ die Wittve und vier Kinder. Higgins ist auch ein Vier des Unfalles geworden, denn obgleich man alles that, um sein Leben zu erhalten und Samstag Nacht noch eine Operation vornahm, um den Druck auf das Gehirn zu heben, ist er Sonntag Mittag im Staat Hospital gestorben.

Die Scheune eines Polen an der Troop Straße wurde gestern Morgen durch einen Brand zerstört.
Fräulein Margaret Reiber von Rigg Straße und John Branning wurden Freitag Abend durch Pastor James Leishmann als ein Ehepaar eingekleidet. Der Zeremonie folgte ein Empfang und dann trat das junge Ehepaar eine Hochzeitsreise an.
Ein Gebäude des James Price von Green Ridge, an Dritter Straße gelegen und von Joseph Wunday bewohnt, wurde am Donnerstag Abend durch eine Verhinderung der Oberfläche stark beschädigt; die Veranda wurde abgerissen und die Fundamentmauer teilweise zerstört. Die Risse in der Erde erstreckten sich bis zur Mitte der Straße.

Wayne County.

Ganesdale. Hier ist Mittwoch der wohlbekannte Plumber Stephan Bergmann im Alter von 41 Jahren einem Geschwür im Magen erlegen. Er wird von der Wittve und zwei Kindern überlebt und die Beisetzung erfolgte Samstag im luth. Friedhof. — Pastor E. C. Miller segnete letzte Woche Fräulein Charlotte Busch von hier und Henry Brown von Troy, N. Y., als ein Ehepaar ein.
— Etwa 100 Geschäftsleute in den Werkstätten von L. B. Clark & Co. zu Seelyville gingen Samstag Morgen an den Streik, um eine Anerkennung der Union zu erzwängen.

Die Frauen voran!

Wir sagen absichtlich „Frauen“, denn die Bezeichnung Damen oder Ladies hat hierzulande oftmals einen zu anrüchlichen Klang und man versteht vielfach das Gegenteil darunter von dem, was man ausdrücken möchte, — wir bleiben daher bei der deutschen „Hausfrau oder Jungfrau“. Es lautet erhabener und ist auch mehr vertraut dem deutschen Mann.

„Was wir eigentlich mit dem Die Frauen voran! sagen wollen?“ werden Sie fragen. Die Antwort sei klipp und klar: Gelegentlich des Ausfluges des Kriegervereins nach „Waldborf“ stellten unsere deutschen Frauen und Jungfrauen ein zahlreiches Kontingent der Besucher und viele derselben hätten gerne ein Tanzbühnen gemacht und machten es auch, aber auf dem angedachten Waldboden ging es gar zu schwer. „Wir müssen einen Tanzboden haben und sei er noch so klein!“ hieß es allgemein; und da die Männer sich der Forderung gegenüber schweigsam und zögernd verhielten, die Frauen aber entschlossen waren, wie immer, ihren Willen durchzusetzen, so wurde resolut der Anfang gemacht und ein kleiner Fonds gesammelt als Grundlage für spätere Beiträge.

In welcher Weise die Frauen weiter vorgehen wollten, ist wohl noch nicht entschieden, wird es aber in nächster Zeit. Vielleicht frucht man den früher einmal angeregten Plan eines Bazaars wieder auf; es ist reichlich Zeit übrig zu allen Vorbereitungen, so daß der Bazaar etwa einen Monat vor Weihnachten abgehalten werden könnte. Doch, wie gesagt, warten wir die Entschlüsse der Frauen im Gebild ab.

Auf einen anderen Punkt aber wollten wir in Verbindung mit Vorgesagtem noch aufmerksam machen, — nämlich den Kostenpunkt. Ein Tanzsaal, der beschriebenen Anforderungen entspricht und geräumig genug sein würde, kann für etwa \$2000 gebaut werden. Steht aber mehr Geld zur Verfügung, dann kann die Sache etwas großzügiger ausgeführt werden, aber die angegebene Summe wäre das Minimum.

Das Thal abwärts.

Zahler. — In der Wohnung von Caspar Weisenfluh starb am Sonntag Abend Herr Andreas Sulzer, ein geachteter alter Bewohner dieser Ortschaft. Die Lebererkrankung wurde gestern im Forest Home Friedhof beigesetzt. — Im hiesigen Hospital verstarb am Sonntag Abend Frau Wanda im Alter von 45 Jahren. Von der deutschen St. Johannes Kirche in West Scranton aus, wo ein Trauergottesdienst stattfand, erfolgte die Beisetzung im Kathedrale Friedhof. — Herr George Ruffbach erholte sich langsam von einer kürzlich an ihm vorgenommenen Operation. — Alexander Ott und Familie von Taylor Straße haben umher in den Kluden geleht und sind nach Harrison Avenue in Scranton umgezogen. — Nachdem der Bergmann David Wean vierzig Stunden in der Wüste Nacht von einer Rettungsmannschaft wohlbehalten aufgefunden. Seine Kampfe war wegen Mangel an Del ausgegangen und er hatte sich ruhig hingeworfen, da ein Linkeirten im Dunst sein gefährlich gewesen wäre. Dem Feuerboß James, der Wean aufsuchen wollte, erging es ebenso, und man fand ihn Sonntag Nacht.

Ein unter dem Namen Rosey bekannter Italiener brachte vergangene Nacht zu Winooski dem John Saboski eine lebensgefährliche Schußwunde bei und entfloh.

Der 20 Jahre alte William Kelly von Durges ist am Freitag Morgen den Verletzungen erlegen, welche er am 16. Juli im Verlaufe eines Krawalles erlitt. John Slattery ist als Kellys Angreifer verhaftet worden.
Die 12jährige Anna Januszewski wurde am Dienstag Mittag im Hof der Jermyn No. 1 Zeche zu Old Forge, als sie Kohlen sammelte, von einem Zuge überfahren, dessen Räder ihr das linke Bein bei der Hüfte abhieben und auch den Körper zerstückten. Das Kind wurde in kritischem Zustand nach dem Taylor Hospital genommen.

Zur gefälligen Beachtung.

Wie schon seit einigen Wochen angekündigt, befindet sich die Office und Druckerei des „Scranton Wochenblatt“ nunmehr 137 Dalford Court, direkt hinter dem Hotel Jermyn und an das Ende des Herrn Hermann Gogolin hängen angrenzend. Die neue Lage hat zwei Vorteile — erstens ist das Geschäft zu ebener Erde und man braucht keine Treppe zu ersteigen; und zweitens liegt es im Herzen des Geschäftszentrums der Stadt. Wir ersuchen unsere werthen Kunden, sich die Lage zu notieren und uns einen Besuch abzustatten.

Ein großartiges Sängerefest.

Das sechste Sängerefest der deutschen Sängervereinigung vom nordöstlichen Pennsylvania, welches letzte Woche vom Donnerstag bis Samstag dahier unter den Auspizien des Scranton Liederkranz abgehalten wurde, erwies sich als ein großartiger Erfolg — es war ein Fest, auf das der Liederkranz, das gesammelte Deutschthum der Stadt und auch die theilnehmenden Vereine mit berechtigtem Stolz zurückblicken können. Alles war in bester Weise arrangirt worden, denn die Sängerefest-Behörde und die verschiedenen Komitees arbeiteten vereint und mit Eifer für den Erfolg und das Resultat war, wie erwähnt, ein durchschlagender Erfolg.

Die formelle Eröffnung des Festes erfolgte am Donnerstag Nachmittag mit der Ankunft der theilnehmenden Vereine, welche von dem betreffenden Komitee empfangen, demüthig und nach ihren Absteigequartieren geleitet wurden. Am gleichen Abend fand in der Liederkranz Halle der große Commers statt, wo man mit fröhlichen Liedern und Gläserklang sich für mehrere Stunden auf das Beste vergnügte. Mayor John von Bergen bot namens der Stadt den Besuchern die Gastfreundschaft an und im Verlaufe des Abends wurden noch verschiedene andere Ansprachen gehalten, welche sämmtlich mit Beifall aufgenommen wurden. Mehrere Herren vom New York Liederkranz lieferten den humoristischen Theil des Programms und erregten mit ihren komischen Vorträgen allgemeine Heiterkeit und wohlwollenden Beifall.

Am Freitag Vormittag fand in dem Hauptquartier die Delegatensitzung statt, in welcher eine wichtige Resolution, der Bundesgesetz gemacht ward, denn man beschloß, nur jedes zweite Jahr ein Sängerefest abzuhalten, anstatt wie bisher eines jedes Jahr. Die Delegatensitzung ergab folgendes Resultat: Präsident, John Graeflein von Allentown. Vice Präsident, Tobias Duff von Lehigh.

Schachmeister, Fred. J. Widmayer von Scranton.

Es sind dieses die gleichen Beamten, welche letztes Jahr fungirten. Nachmittags um 2 Uhr fand in der Town Hall das Preisfesten statt, bei welchem die Herren Theo. Hemberger von Baltimore, Adolf Hansen von Wilkesbarre und John T. Watkins von hier als Preisrichter fungirten. Es wurde in drei Klassen, drei Preise für jede Klasse, gefungen, und die einzige Abweichung von dem Programm war ein Protest des Bethobenen Männerchor von Bethlehem gegen den weiblichen Sängerbund von Allentown, weil dieser angeblich vier professionelle Sänger von New York herangezogen hatte. Der Protest ward empfangen, dem Musik Komitee überwiesen und wird später in einer Handbesprechung erledigt werden. Die Ganzleistung des Sängerefestes fand am Abend ebenfalls in der Town Hall statt — nemlich das große Konzert. Außer dem Vortrag der Wäffchenbunde mit Orchesterbegleitung und a Capella, sowie des Fest-Orchesters, gab es mehrere Soli von Fräulein Mary Jordan und Herrn Morton Adams, sowie auch Gesangsstücke der Concordia von Wilkesbarre und Junger Männerchor von Scranton. Prof. Louis Baker Phillips, der Fest-Dirigent, hatte zusammen mit dem Musik Komitee sein möglichstes gethan, um das Konzert zu einer Ganzleistung zu machen, und das allgemeine Urtheil der Zuhörer war, daß es unzweifelhaft das feinste musikalische Ereigniß war, welches je in Scranton abgehalten abgehalten ward. Und die Anerkennung fehlte auch nicht, denn eine enthusiastische Zuhörerenschaft hatte sich zu demselben eingefunden, welche die geräumige Halle bis auf den letzten Sitz füllte; die Nachfrage für Billette war eine so große, daß man sie nicht befriedigen konnte und viele mußten wegen Raummanget fort bleiben. Es würde zu weit führen, eine eingehende Erörterung der verschiedenen Nummern des Festprogramms zu geben und wir müssen uns mit der Erklärung begnügen, daß sämmtliche Theilnehmer ihr Bestes thaten und eine Gesamtleistung gaben, die einfach ganz großartig war. Man konnte sich absolut nichts Bedeuerendes vorstellen, als was in diesem Konzert geleistet wurde. Eine angenehme Abwechslung des Programms erfolgte, als zwei Concordia eine Brönzblüthe von Wagner und dem Junger Männerchor eine solche von Mozart in Anerkennung ihrer regen Theilnahme überreicht wurde. Fest-Präsident Frank Hummer machte in einer kurzen anerkennenden Ansprache die Ueberreichung, nachdem

Gewöhnliches Mehl mag für manche Leute gut genug sein, aber ist es gut genug für Sie?

Es ist einfach eine Frage von Ja oder Nein. Wünschen Sie gewöhnliches Mehl und gewöhnliche Resultate, oder wünschen Sie King Midas Mehl und sehr vorzügliche Resultate? Es besteht völlig so viel Unterschied zwischen Brod aus King Midas Mehl und Brod gebaden aus anderen Mehlen, als wie zwischen Rahm und Milch.

Der kleine extra Kostenpreis machen diese wunderbare Qualität möglich.

Alle guten Grocers verkaufen **King Midas**

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles, was es kostet

Unter zehn Krankheiten

findet es kein, deren Ursache einem unreinen Zustande des Mundes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Mundreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

forni's

Alpenkräuter

findet als Mundreinigungsmittel kaum feineres. Es ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Redaktions-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

beide Vereine ihre Vorträge vollendet hatten. Man hatte sich der Hoffnung hingegen, den Ausflug nach Lake Kodore am Samstag zu einem schönen Abzuge des Sängerefestes zu gestalten, aber der Wettermann machte einen bösen Streich durch die Rechnung, indem er die Schluften öffnete, sodaß es von Nothwendigkeit nach Mittag regnete und hunderte abhielt, an der Gzurfusion theilzunehmen. Trotzdem betheiligten sich doch etwa 500 Personen an derselben und es zu Lake Kodore nicht regnete, so ward der Ausflug für die Theilnehmer doch ein angenehmer. Das Hauptinteresse bei dem Ausflug war die Thatsache, daß die Preisrichter um 2 Uhr Nachmittags ihren Entschluß in dem Preisfesten bekannt machen würden und dieses geschah zur festgesetzten Stunde wie folgt:

Erste Klasse — 1. Preis, Weiblich Sängerbund von Allentown; 2. Preis, Weiblicher Männerchor von Bethlehem; 3. Preis, Weiblicher Männerchor von Lehigh; 4. Preis, Germania Sängerbund von Lehigh; 5. Preis, Concordia von Tamaqua; 6. Preis, Wyoming Männerchor von Wyoming.

Dritte Klasse — 1. Preis, Concordia von Easton; 2. Preis, Concordia von Sunbury; 3. Preis, Concordia von Weston.

Der Entschluß der Preisrichter — Th. Hemberger, Adolf Hansen und John T. Watkins — wurde allgemein als ein unparteiischer und gerechter bezeichnet und sogar die Sänger schienen überzeugt, daß ihren Leistungen Gerechtigkeit widerfahren sei.

Mit der Ankunft des Gzurfusionszuges am Samstag Abend fand das offizielle Programm des Sängerefestes seinen Abschluß und die meisten auswärtigen Besucher traten noch am gleichen Abend die Heimfahrt an; nur einige blieben über Nacht und kehrten erst am Sonntag heim. Einstimmig wurde von Allen erklärt, daß ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme und Begeisterung seitens des Scranton Liederkranz und des Publi-

sums im allgemeinen nichts zu wünschen übrig ließ und ihnen das Sängerefest in Scranton stets eine angenehme Erinnerung bleiben würde.

\$100 Belohnung \$100.

Die Zeitschrift Zeitung werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit gibt, welche die Wissenschaft in all ihren Eifer zu heilen im Stande ist. Falls (Scurvy) nur die einzigste ist der ärztlichen Heilung bekannte positive Kur, Scurvy erforde als eine Konstitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Das Scurvy wird in der Natur zu ihrem Werke hilt. Die Gzurfusion haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kurieren vermögen. Esst und eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

J. J. Fahney & Co., Lehigh, Pa.
Scurvy-Behandlung von allen Apothekern, 75, S. W. Hamilton-Platz sind die besten.

Eine Bitte.

Wir bitten hiermit solche unserer werthen Abonnenten, welche ein Jahr oder darüber für das „Wochenblatt“ schulden, uns den Betrag zukommen zu lassen, denn wir haben das Geld nöthig und ganz gewiß verdient. Wer nicht schriftlich vorreden kann, ist gebeten, den Betrag per Post einzusenden. Das Geschäft erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten und dem regulären Personal der Office die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde uns viel Zeitverlust erspart, wenn die Leser vorsprechen und bezahlen würden, ehe die Schuld zu hoch ansteigt.

Achtungsvoll,
Der Herausgeber.

Bei Erkältungen

reibe man Hals und Brust, auch die Fußspitzen mit Dr. Richter's

Pain-Expeller

ein. Wirkt sofort lindend und heilend. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Rudolfsbad, Thüringen.)
215 Pearl Street, New York.